

## **Sibirien**

Es sind die rauen Nächte  
Die mich reiben  
Wie der hartgefrorene Schnee Sibiriens  
Inneres Sibirien  
Lässt mich bibbern und schluchzen

Geröllwüste, Blutlawine  
Gebrochenes Eis, splitternd  
Kratzt es an Altem  
An Unvergesslichem

Diese Nächte sind mein Zuhause  
Immer wieder  
Ungerufen  
Mit ihren kriechenden Wünschen  
Mit ihrem zermürbenden Weh  
Ihren schillernden Träumen

Seele um Seele  
Zieht es mich von Nacht zu Tag, zu Nacht  
So werde ich geboren  
So werde ich vergehen  
So leicht sein am Ende  
(die Unterwolle meines Hundes - ausgebürstet - schwebt sie  
einem Vogel in den Schnabel - der flicht sie ins Nest-  
polstert sein Heim)

Ich hänge Lichter in die dunklen Tannen  
Lasse Sibirien still werden  
Im ewigen Eis

## **Weißer Slips**

Die weißen Slips im kleinen  
Karton, mit Engeln darauf

Sind das Erbe der  
verrückten Patentante  
Sie starb viel zu früh

Die weißen Slips im kleinen  
Karton, wer trägt sie nun?

## **Große Sumpfschildkröte**

Träumst du jetzt auch vom nebelüberwölkten Park,  
vom aufgeweichten Matsch der großen Wiesen?  
Schreibst du dein Dasein in den Wind,  
und musst im Anschluss daran niessen?

Das ist die Zeit der großen Sumpfschildkröte,  
sie zwingt dich mit dem Regen in die Hocke.  
Und jedes Rauschen, was sich dir jetzt so böte,  
ist weg - sobald du danach greifst - wie eine traurig-alte  
Socke.

Bleib still. Lass uns im Winterschlaf treiben  
und lange Liebesbriefe schreiben.

Es trieft der Matsch in meine Waschmaschine,  
im nächsten Frühjahr wirst du wieder Heldin dieser Bühne.

## **In einem kleinen... / Sehnsucht**

In einem kleinen Cafe in Locarno  
Da ließ ich mich an Regentagen treiben  
Ich dachte an die Liebe  
Und fühlte mich gebunden

Draußen fiel der Regen  
Drunnen war es warm  
Das Mobiliar gemütlich  
Ein alter Ohrensessel lud mich ein

Was wollte ich?  
Was will ich mehr?  
Ich trieb und trieb  
Und schrieb  
Dir einen Liebesbrief

Die Musik aus dem Radio nahm mich mit  
Ich legte rasch mein Herz auf ihre Klänge  
Und drehte meine Wehmut nach dem Takt  
Hier bleiben  
Ein Leben lang?

In einem schönen Cafe in Locarno  
Da ließ ich mich an Regentagen treiben  
Ich dachte an die Liebe  
Und fühlte mich gebunden  
(draußen fiel der Regen, drinnen war es warm)

## **Weitergehen**

Auf eisglatten Strassen  
An Barfußlaufen denken  
Blumenwiesen durchschreitend

Durch die Stimmen der Cafehaus-Gäste wandeln  
Von Tisch zu Tisch  
Fliegen deine Ohren

Ein Lieblingsbuch  
Durchtauchen  
Buchstaben schmecken  
Alltag vergessen

An allen Ecken  
Und an wüsten Dunkelheiten  
Wachsen  
Und weitergehen  
Lieben  
Heil bleiben

### **Alle Gedichte aus:**

*„Ihre seidenen Flügel an Wäscheleinen“, Gedichte: Vom Kommen  
- Bleiben - Gehen, Martina Burandt, Omnino Verlag, Berlin  
2018, ISBN: 978-395894-096-3*

